

**Stellungnahme zum TOP 2 der Ratssitzung am
13.12.2017**

**In der Ratssitzung am 8. November habe ich für die
UWG-Fraktion eine ausführliche Stellungnahme zur
Gesamtproblematik abgegeben.**

**Alle Fraktionen haben sich in ähnlichem Sinne geäußert
und diese zu schließende Vereinbarung mit der DB
abgelehnt!**

**Ich gehe davon aus, dass sich am Sachstand nichts
Grundlegendes geändert hat.**

**Der „Schwarze Peter“ in dieser über Jahrzehnte durch
Nichthandeln der beteiligten Akteure entstandenen
Situation droht nun heute dem Rat zuzufallen,
wenn er diese Vereinbarung – ich sage es klarer -
das Diktat der Bahn
nicht unterschreibt!**

**Bei der Auswahl zwischen Pest und Cholera und nicht
zuletzt gestützt auf eine aktuell durch die Verwaltung
vorgelegte Verkehrs-Auswertung an zwei regnerischen
Tagen im November wird es heute wohl zu einem
Sinneswandel bei der Mehrheit des Rates kommen! -
Das Interessante für die UWG-Fraktion ist, dass der
SPD-Mehrheit durch die hauseigene Verwaltung damit
praktisch der Stuhl unter dem oft zitierten Hintern
weggezogen wird! -**

Was zählen da noch jahrzehntelange Proteste der Bürger , die heute in der Presse als „Chaos-Propheten“ abqualifiziert werden?

Über den gleichen Zeitraum waren ihre Bedenken für seitenfüllende Berichte gut genug!

Alles Papier von gestern ?

Die UWG-Fraktion hat über ihr heutiges Abstimmungsverhalten sehr intensiv gerungen und sachlich die unterschiedlichen Argumente abgewogen.

Es ist das Markenzeichen einer Wählergemeinschaft, dass jeder nach seiner persönlichen Entscheidung frei abstimmt!

Das wird auch heute so geschehen!

Die UWG-Fraktion ist nicht für Entwicklungen in die Verantwortung zu nehmen, vor deren negativen Auswirkungen sie stets gewarnt hat!

Wir respektieren als Demokraten aber auch das Abstimmungsverhalten jedes anderen Ratsmitgliedes!

**Manfred Waltermann
Stellv. Vorsitzender der
UWG-Fraktion**